

Eitorf, den 23.04.2012

Amt 60.1 - Bauverwaltung, Planung, Umwelt, Liegenschaften

Sachbearbeiter/-in: Michaela Straßek-Knipp

\_\_\_\_\_  
Bürgermeister

i.V. \_\_\_\_\_  
Erster Beigeordneter

**VORLAGE**  
- öffentlich -

**Beratungsfolge**

Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien - 09.05.2012

**Tagesordnungspunkt:**

Antrag Bündnis 90/Die Grünen aus der Haushaltsrede betreffend "Konkretisierung der Ausweisung von Windkraftvorrangflächen nach Fertigstellung des Gutachtens, Kooperation mit Hennef"

**Beschlussvorschlag:**

**Begründung:**

Der Antrag aus der Haushaltsrede lautet wie folgt:

*Wir beantragen daher, die Ausweisung von Windkraftvorrangflächen nach Fertigstellung des beauftragten Gutachtens weiter zu konkretisieren und ein entsprechendes Regionalplan- und Flächennutzungsplanänderungsverfahren durchzuführen. Wir beantragen, die Kooperation mit Hennef, vorrangig mit dem Ziel gemeinsamer Windkraftstandorte auf beiden Hoheitsgebieten, fortzuführen.*

Der Ausschuss für Planung, Umwelt und Erneuerbare Energien hat in seiner Sitzung am 17.10.2011 auf gemeinsamen Antrag der FDP- und CDU-Fraktion hin beschlossen, Konzentrationszonen für Windenergieanlagen, ggf. im Zusammenhang mit der Stadt Hennef, zu ermitteln. Am 25.01.2012 beschloss der Ausschuss, den Auftrag zur Erstellung eines Gutachtens zur Ermittlung und Darstellung von Konzentrationszonen für Windkraftanlagen im Gesamtgebiet der Gemeinde Eitorf an das Büro Ökoplan GmbH, Essen, zu vergeben.

Zielsetzung der Untersuchung ist

1. die Ermittlung von geeigneten Flächen für die Errichtung von Windenergieanlagen,
2. die Ermittlung der sich daraus ergebenden Ausschluss- und Restriktionsflächen und
3. die Grundlage zu schaffen, für eine Neuaufstellung eines sachlichen Teilflächennutzungsplanes „Windenergie“.

Da, je nach Ergebnis der Untersuchung, der APUE die Absicht erklärt hat, mit der Stadt Hennef evtl. einen Planungsverband anzustreben, falls sich Potenzialflächen im gemeinsamen Grenzbereich der B 8 herauskristallisieren sollten, wurde der Auftrag am 12.03.2012 an das Büro Ökoplan vergeben, das bereits ebenfalls einen Auftrag von der Stadt Hennef erhielt.

Das Ergebnis der Untersuchung bleibt vorerst abzuwarten. Davon abhängig sollte danach die weitere Vorgehensweise beschlossen werden.